Grosseinsatz für die ZSO Kappel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **41 (1994)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-368496

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nothilfe im Wallis und Instandstellungsarbeiten in Kappel und Boningen

Grosseinsatz für die ZSO Kappel

pd. Der diesjährige WK der ZSO Kappel SO stand im Zeichen von zwei Grosseinsätzen in weit auseinanderliegenden Gebieten. Ein Detachement befand sich während einer Woche im Wallis, ein anderes Detachement stand in der eigenen Gemeinde im Einsatz.

Die Rettungsformation der ZSO Kappel beim Antrittsappell.

1700 Mannstunden Arbeit wurden im Wallis bei der Beseitigung von Schutt und Geröll geleistet.

FOTOS: ZVG

Eine Anfrage der Walliser Kantonsbehörde an die Zivilschutzämter anderer Kantone nach einer möglichen Nothilfe im Wallis verklang auch im Kanton Solothurn nicht ungehört.

Nach einer Rekognoszierung durch ZS-Fachleute vor Ort und gestützt auf Informationen des Zivilschutzes Saas Grund stand auch für uns fest, dass hier geholfen werden muss. Das Aufgebot galt als Fahrkarte und wurde für den Noteinsatz im Wallis durch den Bund fast kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die ZSO Kappel reiste mit Einheitspackung und voller Motivation ins Wallis. Gleichentags stand bereits um 13 Uhr die Formation Kappel zum Hilfseinsatz bereit.

Was man im Saastal angetroffen hat, war sehr bedenklich, und man sah es der Bevölkerung an, dass sie über jede Hilfeleistung erfreut war. Grosse Flächen Kulturland waren mit zehn Zentimeter hohen Schlamm- und Sandschichten bedeckt. Was über den Winter durch Schnee zugedeckt wurde, kam jetzt im Frühjahr zum Vorschein. In den Gärten und Hauseingängen lag meterhoch Schlamm und Geröll, welches nur mühevoll mit Handarbeit weggeschafft werden konnte.

Das Wetter war uns ausserordentlich gut gelaunt. Das allmorgendliche Antreten und die Tagesarbeit bis abends zum Inneren Dienst war voller Frohgemut. Die Einsätze im Wallis wurden in vier Einsatzorten geleistet. So waren auf dem Gemeindegebiet Saas Grund, Saas Balen, Saas Almagel und Saas Fee Rettungspioniere der ZSO Kappel im Einsatz. Mit grosser Genugtuung durften wir die grosse Akzeptanz des Zivilschutzes durch die Bevölkerung feststellen. An täglichen Kaderrapporten wurden mit der ansässigen Katastrophenleitung die jeweiligen Einsätze personell und materiell festgelegt und mit den Transporten und Baumaschinen koordiniert.

Über 1700 Mannstunden Arbeit wurden geleistet. Mit einem Walliser Fondue-Abend und einem Freibillett für eine Tageskarte Wintersaison 1994/95 bedankte sich die Behörde von Saas herzlichst für den Einsatz der ZS-Pioniere.

Es war ein sinnvoller Hilfseinsatz und ein Erlebnis für die Kappeler, welches immer in bester Erinnerung bleiben wird. Die gesamte Organisation und Kursleitung stand unter dem ZS-Chef Ruedi Sélébam. Das Platzkommando stand unter dem Det.-Chef Jules Degelmann, welcher mit diesem Einsatz seinen letzten ZS-Dienst leistete und altershalber auf Ende Jahr entlassen wird.

Arbeiten in Kappel/Boningen

In den Gemeinden Kappel und Boningen standen gegen 50 Rettungspioniere im Einsatz und revidierten den Stationenweg zur Bornkapelle und die Umgebung von der Bornkapelle. Was Vandalen an den Schanzenanlagen böswillig beschädigt hatten, wurde wieder in Ordnung gebracht. Diese Unterstützung durch den ZS ist für die Bürgergemeinde Kappel und den Verein pro Bornkapelle ein spürbarer Zustupf.

Bei der Kirche Boningen baute der Zivilschutz eine neue Treppe aus Betonelementen zur Kirche mit gleichzeitiger Beleuchtungsinstallation. Ein schmuckes Stück und sinnvolle Hilfe. Für verschiedene Kader war es der letzte Einsatz, insbesondere für Dienstchef Charles Kamber, Gunzgen, Zugchef Werner Lack, Kappel, und Gruppenchef Thomas Wyss, Kappel. Ihnen galt der besondere Dank. Ohne grosse Probleme, unfallfrei und mit viel Motivation haben sie auch ihren letzten Einsatz geleistet.